



WIR PRÄSENTIEREN

„LIVING ON AIR“

EINE FASZINIERENDE AUSSTELLUNG BEI DER
MAILÄNDER DESIGNWOCHE
ÜBER DIE GESCHICHTE DER ATMOS TISCHUHR

WICHTIGE FAKTEN:

- **Eine Geschichte über das Design:** über neunzig Jahre Kreativität und Handwerk, erzählt in 4 Kapiteln
- **Eine Hommage an die mechanische Genialität:** ein bahnbrechendes uhrmacherisches „Perpetuum mobile“-Konzept, bei dem winzigste Schwankungen der Raumtemperatur für eine Gangautonomie von 48 Stunden sorgen
- **Ein atemberaubendes Erlebnis:** insgesamt 19 verschiedene Atmos-Modelle sowie Archivauszüge, technische Zeichnungen und Vorführungen von Uhrmachern

Während der Mailänder Designwoche im kommenden April bietet Jaeger-LeCoultre den Besuchern mit „Living on Air“ eine interessante Ausstellung über die beeindruckende Geschichte der Atmos Tischuhr. Mit ihrem einzigartigen Mechanismus, der seinen Antrieb aus winzigen Schwankungen der Raumtemperatur bezieht, ist die Atmos Tischuhr gleichermaßen ein Wunderwerk der Mechanik und ein *Objet d’Art*. Als unendlich faszinierende Kreation wird die Ästhetik ihres Mechanismus und ihres Gehäuses nur von ihrem scheinbar magischen Antrieb übertroffen.

Die Ausstellung „Living on Air“ kann vom 8.-13. April 2025 in der Villa Mozart in der Mailänder Altstadt besucht werden. Der Eintritt ist frei. Während der Ausstellung stellt Jaeger-LeCoultre eine neue Atmos Tischuhr in limitierter Edition vor, die geprägt ist von den modernen Trends der Mailänder Designwoche.

EINE AUSSTELLUNG, DIE IN 4 KAPITELN DIE GESCHICHTE DER ATMOS ERZÄHLT

Das 1833 im Vallée de Joux gegründete Unternehmen Jaeger-LeCoultre ist seit über 100 Jahren bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“ – der Uhrmacher der Uhrmacher. Durch die Kombination von Innovation mit jahrhundertealtem Savoir-Faire, von Vergangenheit und Zukunft, hat sich die Maison einen Namen gemacht für die Präzision ihrer Mechanismen sowie für die einzigartige Verbindung von technischer Überlegenheit mit ästhetischer Schönheit in der Haute Horlogerie.

Als Hüter der beeindruckenden Technologie der Atmos Tischuhr arbeitet Jaeger-LeCoultre seit über 90 Jahren unermüdlich an technischen Verbesserungen und neuen Entwicklungen. Darüber hinaus lädt die Manufaktur



seit den 1970er Jahren immer wieder führende Designer und Meister der Handwerkskünste ein, um dieses Wunderwerk der Mechanik neu zu interpretieren.

Die Ausstellung „Living on Air“ bietet nicht nur eine faszinierende Sammlung aus 19 verschiedenen Atmos Tischuhren aus über 90 Jahren, sondern sie zeigt auch Dokumente aus den Archiven sowie technische Zeichnungen, um in vier Kapiteln die Geschichte dieser außergewöhnlichen Kreation zu erzählen. Zudem erklärt ein Uhrmacher, wie genau der Mechanismus der Atmos funktioniert.

DIE ENTSTEHUNG: Der (scheinbar) nicht realisierbare Traum erzählt von der Faszination der Menschheit für Perpetuum-mobile-Maschinen. Erste Belege dafür reichen zurück ins erste Jahrhundert v. Chr. nach Alexandria. Doch erst 1928 gelang es dem Schweizer Ingenieur Jean-Léon Reutter, das Konzept des Perpetuum mobile in den Prototypen einer Uhr einzubauen – und dadurch scheinbar die Gesetze der Physik zu überwinden. Nachdem er ein frühes Exemplar dieser Tischuhr – heute bekannt als Atmos 0 – erworben hatte, erkannte Jacques-David LeCoultre, dass der Mechanismus dieser genialen Erfindung außergewöhnliche uhrmacherische Fähigkeiten erforderte, um zu funktionieren. So lud er Jean-Louis Reutter ein, mit LeCoultre & Cie zusammenzuarbeiten, um die Atmos serienmäßig herzustellen.

Im zweiten Kapitel, **DER MECHANISMUS: Im Innern der Atmos**, erfahren die Besucher, warum die Atmos Tischuhr näher am Konzept des Perpetuum mobile ist als jeder andere, bis dato erfundene Mechanismus. Die Energie, mit der die Uhr angetrieben wird, entstammt den gewöhnlichen Schwankungen der Raumtemperatur. Bei Live-Vorführungen können die Besucher sehen, wie sich thermische Energie in mechanische Energie verwandelt, um das Uhrwerk anzutreiben. Das Geheimnis beruht auf einer hermetisch abgedichteten, mit Gas befüllten Kapsel, die über eine Membran mit der Antriebsfeder der Uhr verbunden ist. Schon kleinste Temperaturschwankungen ändern das Gasvolumen und sorgen dafür, dass sich die Membran ausdehnt und zusammenzieht – wie der Blasebalg eines Akkordeons „atmet“ –, um so die Feder aufzuziehen.

DAS DESIGN: Die Atmos als *Objet d'Art* würdigt das dekorative Handwerk, das die Atmos Tischuhren zu wahren Kunstwerken macht. Zudem wird gezeigt, wie sich die Zusammenarbeit von Jaeger-LeCoultre mit führenden zeitgenössischen Designern auf das Antlitz der Atmos ausgewirkt hat. Zu den Exponaten gehört auch eine Reihe von Modellen, die in Zusammenarbeit mit dem renommierten Designer Marc Newson entstanden sind. Darüber hinaus sind außergewöhnliche Beispiele von Atmos Gehäusen zu sehen, die von Meistern der Holz- und Stroheinlegearbeiten gefertigt wurden.

Da das System der Atmos nur eine geringe Menge Energie produziert, darf das Uhrwerk nur so wenig wie möglich davon verbrauchen. Im Kapitel **DIE KOMPLIKATION: Jenseits der Zeitmessung** erfahren die Besucher, wie es den Ingenieuren von Jaeger-LeCoultre gelang, die Uhr um zusätzliche Funktionen zu erweitern, ohne den Energieverbrauch zu erhöhen. So entdeckten sie, dass die idealen Komplikationen auf langen, langsamen Zyklen astronomischer Ereignisse basieren, die auf den Ursprüngen der Zeitmessung basieren – wie die Mondphasen oder die Jahreszeiten. Unter den Exponaten befindet sich auch die komplizierteste Atmos, die je hergestellt



wurde: die Atmos Tellurium. Diese verfügt über ein Tellurion – ein dreidimensionales mechanisches Mobile, das präzise die echten Zyklen von Erde, Sonne und Mond nachbildet – und zeigt zudem die entsprechenden Monate und Jahreszeiten in einem Tierkreiskalender an. Mit Ausnahme der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit muss diese Uhr erst im Jahr 2412 korrigiert werden.

Über neun Jahrzehnte nach ihrer Erfindung bleibt die Atmos ein einzigartiger und faszinierender Zeitmesser – eine großartige Hommage an Design und technische Virtuosität, die durch die Schönheit ihrer Form, die ruhige Bewegung ihrer Unruh und das Geheimnis ihrer Funktionsweise besticht.

Die Ausstellung „Living on Air“ findet vom 8.-13. April 2025 in der Villa Mozart (1. Stock), via Mozart 9, Mailand, statt. Die Öffnungszeiten sind 11.00 - 19.00 Uhr (ausgenommen am Mittwoch, den 9. April, von 11.00 - 18.00 Uhr). Besucher können sich im Vorfeld online anmelden auf bit.ly/Atmos-LivingOnAir oder bei ihrer Ankunft in der Ausstellung.

AUSSTELLUNG HOMO FABER FELLOWSHIP

Zeitgleich zur „Living on Air“ Ausstellung nimmt Jaeger-LeCoultre als Hauptpartner an einem zweiten Event der Mailänder Designwoche teil, der Ausstellung Homo Faber Fellowship. „Today’s Masters Meet Tomorrow’s Talents“ wird von der Michelangelo Stiftung in der Casa degli Artisti in Brera präsentiert. Die Ausstellung zeigt Objekte, die von 23 Zweierteams – bestehend aus einem Meisterhandwerker und einem aufstrebenden Talent bzw. „Fellow“ aus vielen verschiedenen Ländern – entworfen und gefertigt wurden, die Teil der zweiten Ausgabe des Homo Faber Fellowships waren. Die Teilnahme an der Mailänder Designwoche bietet den Teams die perfekte Gelegenheit, um ihr Handwerk zu präsentieren.



3D-Darstellung der „Living on Air“ Ausstellung bei der Mailänder Designwoche

ÜBER DIE ATMOS

Die 1928 lancierte Atmos ist eine Uhr wie keine andere. Als Erfindung, die aus dem umfassenden *Savoir-Faire* der Uhrmacher aus der Jaeger-LeCoultre Manufaktur hervorgegangen ist, scheint sie sich über die Gesetze der Physik hinwegzusetzen. So läuft sie über Jahrhunderte, ohne eine konventionelle Energiequelle zu benötigen oder aufgezogen werden zu müssen. Tatsächlich aber macht sich ihr Mechanismus die normalen, täglichen Schwankungen der Raumtemperatur zunutze. Schon ein Unterschied von nur einem Grad Celsius genügt, um die Uhr zwei Tage lang anzutreiben. Seit den 1930er-Jahren schöpft Jaeger-LeCoultre die Fähigkeiten der Manufaktur aus, um kontinuierliche technische Verbesserungen vorzunehmen, und bedient sich der kreativen Talente der Maison, um die Uhr, die bereits zu einem preisgekrönten Kunstobjekt geworden ist, immer weiter zu verbessern. Während das Glasgehäuse im Stil des Art déco der Atmos II zu einem unverkennbaren Klassiker geworden ist, hat Jaeger-LeCoultre auch mit anerkannten Designern und Meisterhandwerkern zusammengearbeitet, um Sondereditionen der Atmos zu entwickeln.

ÜBER DAS HOMO FABER FELLOWSHIP

Das Homo Faber Fellowship ist ein professionelles Partnerprogramm für Meisterhandwerker und aufstrebende Talente, das von der Michelangelo Stiftung finanziert und von Jaeger-LeCoultre unterstützt wird. Die zweite Ausgabe begann für die Teilnehmer im September 2024 mit einer vierwöchigen kreativen und unternehmerischen Masterclass durch die ESSEC Business School und die Passa Ao Futuro an der internationalen Kunsthochschule von Venedig. Danach verbrachten die Teilnehmer sechs Monate in den Ateliers ihres jeweiligen Meisterhandwerker-Partners in ganz Europa. In dieser Zeit standen die 23 Zweierteams vor der Herausforderung, gemeinsam eine vom Art déco inspirierte Kreation zu entwerfen und herzustellen, deren Thema von Jaeger-LeCoultre bestimmt wurde. homofaber.com



ÜBER JAEGER-LECOULTRE – DER UHRMACHER DER UHRMACHER

Inspiziert von einem unverwechselbaren Streben nach Innovation und Kreativität und der friedlichen, naturbelassenen Umgebung in seiner Heimat im Vallée de Joux zeichnet sich Jaeger-LeCoultre seit 1833 durch die Beherrschung der Komplikationen und der Präzision seiner Mechanismen aus. Die Manufaktur, bekannt als „The Watchmaker of Watchmakers™“, der Uhrmacher der Uhrmacher, hat ihren unermüdlichen Erfindergeist in der Entwicklung von über 1.400 verschiedenen Kalibern und mit über 430 Patenten zum Ausdruck gebracht. Die Uhrmacher der Grande Maison machen sich 190 Jahre Expertise zunutze und konzipieren, fertigen, veredeln und verzieren die fortschrittlichsten und präzisesten Mechanismen, indem sie Leidenschaft mit jahrhundertealtem Savoir-faire kombinieren und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft herstellen – zeitlos, aber immer im Gleichschritt mit der Zeit. In unserer Manufaktur sind 180 Handwerksdisziplinen unter einem Dach vereint und schaffen feinste Uhren, die technische Finesse mit ästhetischem Design und bemerkenswert dezenter Raffinesse kombinieren.

jaeger-lecoultre.com